

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 48 (1961)
Heft: 11: Wohnen : naive Kunst

Artikel: Wohnhaus in Baden : 1960, Architekt Dieter Boller SIA, Baden
Autor: D.B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-37640>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

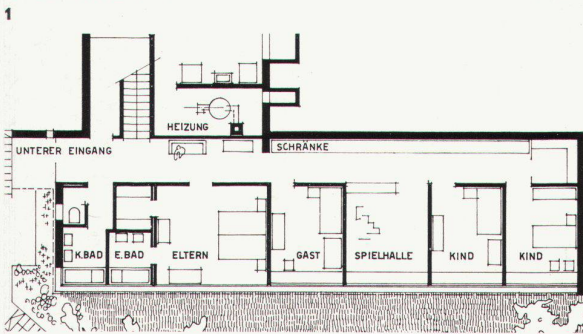
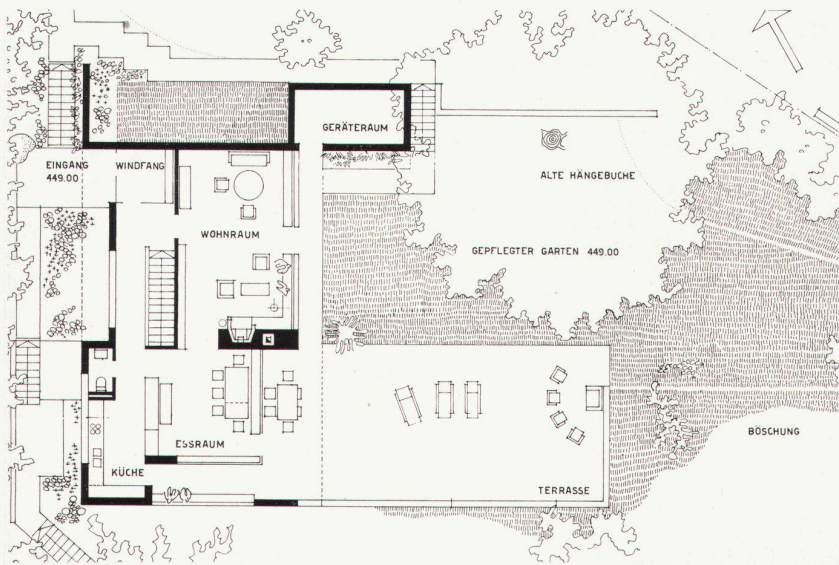
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1960. Architekt: Dieter Boller SIA, Baden

Es handelt sich hier um das Heim eines stark beanspruchten Geschäftsmannes, der mit seiner Frau, seinen drei Kindern und einem riesigen Hund in einem gegen außen abgeschlossenen Reich für sich leben will. Es gelang denn auch dem Bauherrn, in der Industriestadt Baden einen Platz zu finden, der von keiner Seite her den Blicken der Umgebung ausgesetzt ist. Auch wer auf dem Platze selber steht, trifft mit dem Blicke nur auf Wald, gestaffelte Kulissen mit bewaldeten Hügelzügen. Der Platz befindet sich an einem steil abfallenden Südhang, der sich in einen bewaldeten, kannelartigen Einschnitt senkt. Die romantische Abgeschlossenheit eines Waldtählchens, fünf Minuten vom Zentrum der Stadt entfernt, gab Anlaß zu einer speziellen Placierung des Hauses und einer ungewohnten Anordnung der Räume. Der Standort des Hauses wurde bestimmt erstens durch den Wunsch, auf dem steil abfallenden Gelände eine möglichst große ebene Fläche zu gewinnen, und zweitens, die vorhandene sehr schöne, alte Hängebuche in den Bau aufzunehmen. Das Gebäude wurde stark in die Nordwestecke des Grundstückes gedrängt. Damit man die gewünschte ebene Fläche im Freien erhalte, unternahm man eine eindeutige Trennung der Wohn- und Schlafräume. Die Schlafräume wurden in das halb in den Berg hinein gebaute Untergeschoß verlegt, die Wohnräume hingegen ins Obergeschoß. Das Wohn-Eßzimmer öffnet sich auf die große, durch die Terrassierung des Geländes gewonnene, ebene Wiese. Im Untergeschoß sind 4 Schlafzimmer, Spielraum, 2 Bäder und die Kellerräume bewußt additiv längs eines Ganges aneinander gereiht worden.



2



3



Konstruktion

Außenwände: Sichtbeton-Mauerwerk, 20 cm stark, ungestrichen, 3-cm-Steinwollmatte, 6-cm-Zellton-Vormauerung. In sämtlichen Zimmern Wände Abrieb, weiß gestrichen. Äußere Brüstungen und Rolladenverkleidungen in Eternit grau-schwarz. Umbauter Raum nach SIA 1238 m³; Kubikmeterpreis Fr. 128.50.
D.B.

1, 2
Erdgeschoß und Untergeschoß 1 : 300
Rez-de-chaussée et sous-sol
Groundfloor and basement

3
Südseite
Face sud
Southern façade

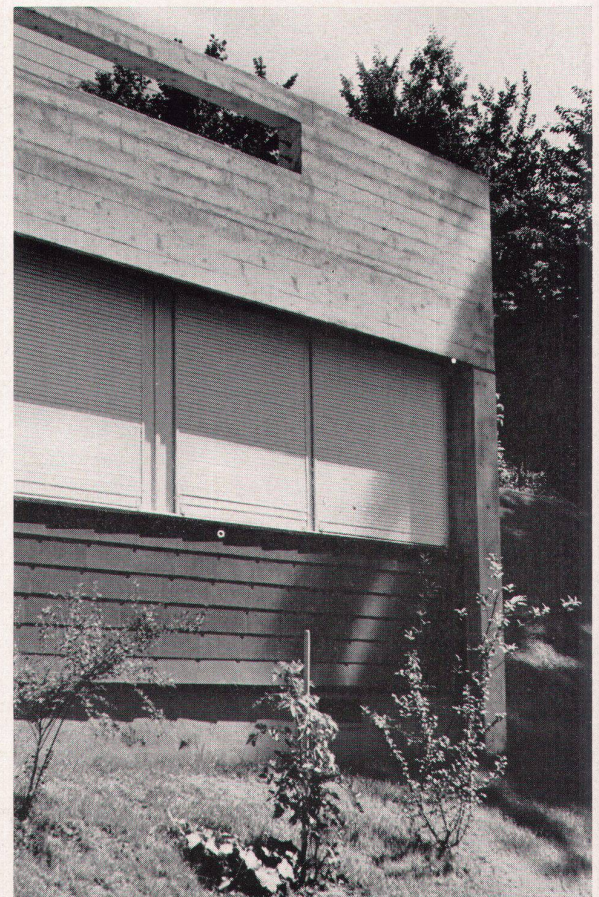
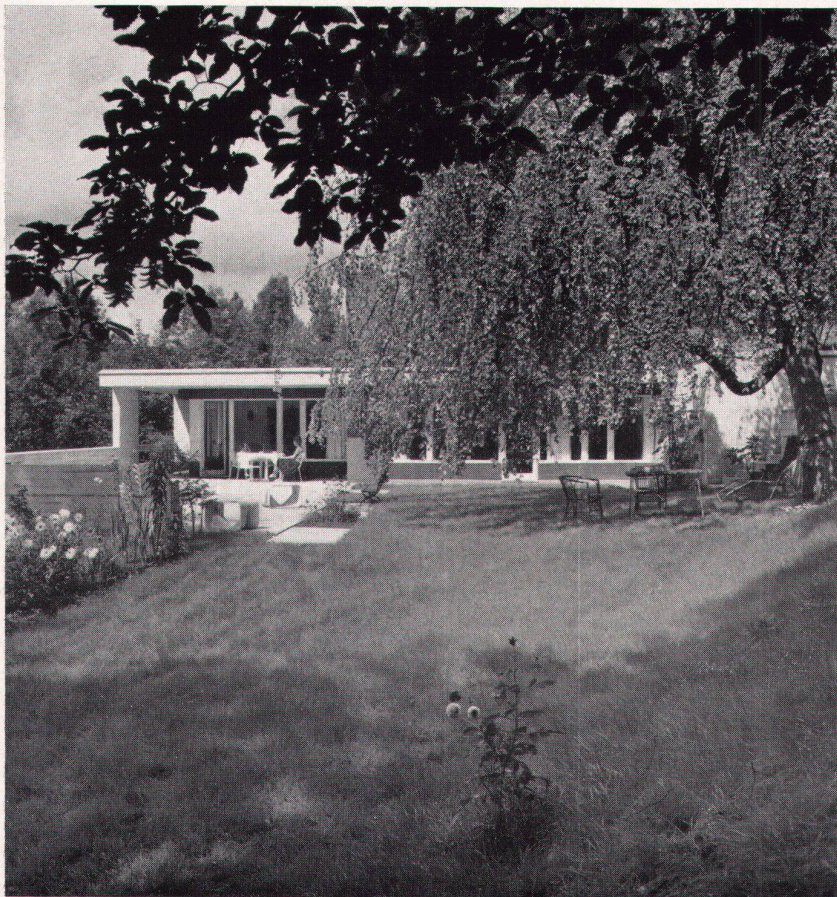
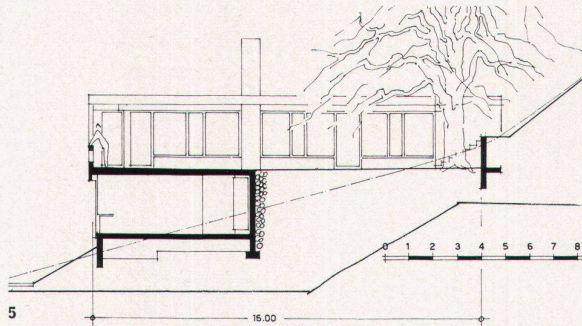
4
Wohnraum
Salle de séjour
Living-room

5
Querschnitt 1 : 300
Coupe transversale
Diagonal section

6
Blick auf Terrasse
Vue de la terrasse
View from the terrace

7
Detail der Südfront
Détail de la face sud
Detail of the southern façade

Photos: Werner Nefflen, Baden



4

5

6

7